



Lage in der DDR (32) 14.11.

14. November 1956

Information Nr. 335/56 – Betrifft: Die Lage in der Deutschen Demokratischen Republik, in der Zeit vom 14. November 1956, 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr, eingegangenes Material

Quelle

BStU, MfS, AS 84/59, Bl. 394–400 (8. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

KGB Berlin-Karlshorst (»Freund«) – MfS: Wollweber, Mielke, Last, Walter, Markus Wolf, Beater, Ablage.

Bemerkungen

Die hier aufgelisteten Ereignisse haben sämtlich auch Aufnahme in die Information 336/56 gefunden.

Verweis

Information [336/56](#).

I. Industrie

Potsdam

- Bau-Union Potsdam, Baustelle Hennigsdorf: Dumperfahrer bekamen Winterschutzbekleidung, die zu klein war. Bauleitung kümmerte sich nicht darum und überließ es den Arbeitern, bei der Zentrale nachzufragen. 9.11.1956: Zwei Dumperfahrer drohen Arbeitsniederlegung an. Daraufhin erhielten sie sofort Bekleidung.
- Industriewerk Ludwigsfelde, Halle IV: Die Rollerproduktion kommt wahrscheinlich zum Stocken.¹ Ursache: Betrieb Lons, Annaberg, soll aufgrund von Engpässen an Rohmaterial und finanziellen Schwierigkeiten nicht in der Lage sein, Polyamid-Teile zu produzieren. Anlieferung von Schaumgummi von Sitzkissen ebenfalls stockend.
- VEB Möbel, Luckenwalde: 60 % der Arbeiter sind nicht einverstanden, dass der frühere Besitzer – war republikflüchtig – den Betrieb wiedererhält. Sie erklären, die freiwilligen Arbeitsstunden wurden für den VEB geleistet, nicht für Privatbesitzer *Pracht*.² Der Betrieb beschäftigt circa 80 % Produktionsarbeiter.

Dresden

- 10.11.1956 – am Ofen I im Stahlwerk Gröditz, [Kreis] Riesa, entstand ein Abstichsdurchbruch. Schaden 40 t Stahlverlust = 5 000 DM. Ursache unbekannt.
- Im VEB Luft- und Wärmetechnik Görlitz-Weinhübel besteht eine angespannte Materiallage. Es fehlen Grobblech, grober Stabstahl und Feinblech. Ähnlich ist die Lage bei Form- und Ausrüstungsteilen. Der Betrieb arbeitet fast ausschließlich für den Export.
- Phänomenwerk Zittau. Ständige Produktionsstörungen in der Montage infolge Mangels an Zylinderköpfen. Größte Schwierigkeit bei Schrauben. Fehlmengen der VEB Schraubenfabrik Karl-Marx-Stadt können nicht durch Eigenproduktion oder Einschaltung von anderen Betrieben überbrückt werden.

Frankfurt/O.

In der Komplexbauleitung werden dringend 300 000 Dachziegel benötigt. Bei Nichtlieferung besteht die Gefahr, dass in den Wintermonaten ca. 700 Arbeiter ohne Arbeit sind. Aussichten auf Belieferung sind sehr gering.

II. Landwirtschaft

Potsdam

Von der VdGB-Wahlversammlung in Elsholz,³ [Kreis] Potsdam-Land, wurden folgende Forderungen gestellt:

- Höhere Zuteilung von Zucker auf Lebensmittelkarten
- Bessere Belieferung mit Baustoffen, Zement, Mauersteinen
- Bessere Angleichung im Soll der Einzelbauern an die LPG

In den Vorstand wurden Bauern vorgeschlagen, die wirtschaftlich schlecht dastehen, oder eine negative Einstellung haben. Die alte Leitung lehnte eine Kandidatur mit der Begründung ab: »Jetzt sollen sich andere rumärgern«.

Dresden

Am 9.11.1956 in einer Bauernversammlung in Schleinitz, [Kreis] Meißen, wurde erklärt, dass es infolge der schlechten Zuckerrübenenernte keinen Übersollzucker gibt und sie dadurch mit 500 Gramm im Monat auskommen müssen. Der Ertrag könnte jedoch um 20 bis 30 % höher liegen, wenn Dünger in genügendem Maße und zeitig genug zur Verfügung steht. In Großnaundorf,⁴ [Kreis] Kamenz, lehnte ein Instrukteur in Vorbereitung der VdgB-Wahlen einen Bauern mit 10 ha Nutzfläche und Wald als Kandidat ab, da er Großbauer sei.

Rostock

Zehn LPG-Vorsitzende legten im Kreis Wismar ihre Funktion nieder. Zwölf weitere äußerten die Absicht, in den nächsten Tagen ebenfalls ihre Funktionen niederzulegen. Das sind 25 % aller LPG-Vorsitzenden. Darunter sind auch LPG-Vorsitzende, deren LPG wirtschaftlich gut stehen.

III. Handel und Versorgung

Potsdam

Am 3.11.1956 gab es in Ludwigsfelde, [Kreis] Zossen, von 9.00 bis 15.00 Uhr erneut kein Brot und keine Marmelade. Einwohner fuhren nach Westberlin, um Brot zu kaufen. Arbeiterinnen des Industrierwerkes Ludwigsfelde erklärten deshalb, sonnabends nicht mehr arbeiten zu können, um in Berlin einzukaufen. Der Konsum Fichtenwalde, [Kreis] Potsdam[-Land], bekommt ebenfalls zu wenig Brot und Brötchen geliefert.

IV. Mietpreiserhöhung

Suhl

Auf Anweisung des Rates des Bezirkes Suhl ist beabsichtigt, in Ronneberg die Mieten von 18 Wohnungen des sozialistischen Wohnungsbaues zu erhöhen, z. B. von 41,00 DM bis 43,00 DM auf 56,10 DM, von 23,00 DM bis 34,00 DM auf 33,00 DM bis 48,00 DM. Begründet wird diese Maßnahme mit den höheren Baukosten des betreffenden Wohnblocks.

V. Studenten

Leipzig

Am 13.11.1956 wurden im IV. Studienjahr der medizinischen Fakultät der Karl-Marx-Universität Unterschriften für eine Resolution gegen das Grundlagenstudium⁵ und den Russisch-Unterricht gesammelt. Mitgliedern der SED und positiven Studenten wurde diese Resolution nicht gegeben. Auch die Einsichtnahme wurde verweigert. Circa 100 Studenten sollen unterschrieben haben. Als dem Parteisekretär der SED (Student) eine Resolution in die Hände gelangte, versuchten Studenten, sie ihm zu entreißen. Sofort wurde verbreitet, er habe diese Resolution zerrissen. Von einem Studenten wurde daraufhin gefordert, ihn in einer Versammlung aus der FDJ auszuschließen. Ein Student erklärte, dass Stalin im Großen beseitigt sei, die kleinen Stalinisten müssten sich selbst beseitigen.

Dresden

Der Bezirksvorstand der NDPD will mit seinen Mitgliedern an der TH Dresden eine gemeinsame Aussprache durchführen, an welcher der 1. Vorsitzende und ein Vorstandsmitglied der NDPD teilnehmen. Inhalt der Aussprache: Internationale Lage und bessere Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der NDPD an der TH. Es ist vorgesehen, Verbindungsleute von der NDPD zur SED zu schaffen.

VI. Lage beim Gegner

In Eschwege ist die Hindenburg-Kaserne mit ca. 1 000 bis 1 200 Mann Bundeswehr belegt.⁶ Zurzeit besteht Urlaubs- und Ausgangssperre. Verstärkte Dienstdurchführung, Bewaffnung und Ausrüstung wird durchgeführt. Festgestellt wurden:

- 1) große Mannschaftswagen mit aufgebauten SMG
- 2) leichte Panzerwagen mit 2-cm-Schnellfeuerkanonen
- 3) Mannschaften mit amerikanischen Schnellfeuergewehren ausgerüstet.

In der Nähe der Autobahnauffahrt [Bad] Hersfeld⁷ befindet sich ein Fahr- und Treibstofflager der Amerikaner. Dort befinden sich Sherman-Panzer⁸ und sechs leichte Geschütze. In Waldau bei Kassel⁹ wurde ein amerikanisches Munitionslager von deutschen NATO-Truppen übernommen. Das französische Panzerregiment Trier-Feyen¹⁰ und das französische Artillerie-Regiment Trier-Euren¹¹ wurden zum Sues-Kanal verladen. Die Geschütze verblieben an Ort und Stelle. Die Kasernen wurden mit französischen Rekruten neu belegt.

VII. Besondere Vorkommnisse

Ergänzung zu dem Verhalten von vier Offizieren der Nationalen Volksarmee am 10.11.1956 in der HO-Gaststätte »Thomas Müntzer« in Golm, Information 330/56: Die vier Offiziere sind Angehörige des Aufklärungs-Bataillons Potsdam (Truppführer). Ihr Verhalten ist auf den starken Alkohol-Genuss zurückzuführen. Die Namen der Betroffenen sind bekannt, eine Bearbeitung erfolgt durch die Polit-Abteilung des Aufklärungs-Bataillons Potsdam.

VIII. Feindtätigkeit

Leipzig

In Leipzig-C 1 Ecke Auenwaldstraße¹² wurde eine selbstangefertigte Hetzschrift an der Apotheke angeklebt. Inhalt: Antisowjethetze.

Dresden

- 12.11.1956 – VEB Walzengießerei Coswig, [Kreis] Meißen – »Freiheit für Ungarn«; ¹³
- 10.11.1956 – Dresden, Ockerwitzer Straße: »Nieder mit Kommunismus«;
- 11.11.1956 – Gaststätte Hellerau – Dresden-Klotzsche: »Heil Hitler«;
- 11.11.1956 – Großenhain, Carl-Maria-von-Weber-Allee: »Russkis geh heim« 2 x;
- 12.11.1956 – Görlitz – Aufruf, den ungarischen Arbeitern zu folgen, die Kommunisten zu vernichten, Russen, rauszuwerfen und freie Wahl zu fordern.
- 6.11.1956 – Dresden, Georg-Bähr-Straße – DSF-Mitgliedsbuch an den Baum geheftet. Auf der Rückseite stand: »Freiheit für Ungarn«.
- 7.11.1956 – Dresden, Jugendclubhaus, Bärensteiner Straße. Jugendliche schießen mit Luftgewehr auf Bilder von Wilhelm Pieck und Karl M Karl-Marx-Stadt/»W«¹⁴

Am 3.11.1956 wurde im Objekt 110, Zwickau, eine Telefonleitung durch fahrlässiges Arbeiten gestört. Am 5.11.1956 war dieselbe Leitung wieder defekt. Untersuchung ergab, dass die Leitung zerstört war, beide Drähte hingen in der Luft. Täter sind unbekannt.

Berlin

Am 12.11.1956 wurden im Gelände des Groß-Berliner Vieh- und Schlachthofes 32 Flugblätter der » KgU«¹⁵ mit folgendem Inhalt gefunden: »Bewaffnete Streitkräfte haltet Euch heraus«. »Angehörige der Kampfgruppen,¹⁶ Soldaten und Polizisten, lasst Euch nicht missbrauchen.« Ebenso fünf Flugblätter der »KgU« mit der Überschrift »Terrorapparat der Partei auf der Anklagebank«. Der Inhalt beschäftigt sich mit der Rede Gomulkas¹⁷ und hetzt vor allem gegen die Staatssicherheitsorgane der DDR. Am 14.11.1956, gegen 17.50 Uhr, wurden in Berlin-O-117, Fruchtstraße, Flugblätter gefunden (NTS).¹⁸

Frankfurt/O.

Am 13.11.1956 wurde im Block 100 in Stalinstadt an der frischverputzten Decke die Losung: »Es lebe Hitler« dazu einige Hakenkreuze festgestellt. Tage zuvor wurden im Block 86, Kellergeschoss, ebenfalls Hakenkreuze angeschmiert. In der Herrentoilette des Passage-Theaters in Eberswalde wurde vom 13.11. zum 14.11.1956 mit einem Nagel die Hetzlosung: »Es lebe Hitler« eingeritzt.

Suhl

- Am 14.11.1956 wurde festgestellt, dass das Liebknecht-Luxemburg-Denkmal im Friedenspark in Suhl durch unbekannte Täter umgestürzt wurde und dabei in drei Stücke zerfiel.¹⁹
- Am 13.11.1956 wurden an den Pfählen einer Weide in Zella/Rhön, [Kreis] Bad Salzungen, sieben Hakenkreuze angebracht.
- An der Hauswand des Grundstückes Gothaer Straße, Zella[-Mehlis], wurden 31 Hakenkreuze festgestellt. Außerdem standen dort folgende Worte: »Lederstrumpf,²⁰ Rolf Toring,²¹ Heil Front, VEG, KPD, KPJ, KPD-Verbot,²² Biljenkin,²³ Tom und Jerry²⁴ kriminell« [sic!]. Täter: de Schüler [Vorname Name], geb. am [Tag, Monat] 1944, wohnhaft Zella/Rhön, [Straße, Nr.].

Berlin

Am 14.11.1956, gegen 18.00 Uhr, wurde festgestellt, dass in dem Bezirk Lichtenberg durch Ballons »Taranteln«, ²⁵ Hetzflugblätter und gefälschte Zeitungen »ND« verbreitet wurden.

1

Im VEB Industriewerk Ludwigsfelde wurden von 1955 bis 1959 die Motorroller-Modelle IWL Pitty (bis April 1956) und IWL SR56 Wiesel (1956-1959) gebaut.

2

Walter Pracht, Tischlermeister, Inhaber der Firma August Pracht Möbelfabrik Luckenwalde, flüchtete im Februar 1953 in die Bundesrepublik, daraufhin wurde die Firma aufgrund der Verordnung zur Sicherung von Vermögenswerten v. 17.7.1952 (in: GBl. 1952, S. 615 f.) enteignet und in den VEB (K) Möbelfabrik Luckenwalde umgewandelt; im Oktober 1956 kehrte Pracht in die DDR zurück, nachdem ihm die Rückgabe seines Betriebes zugesagt worden war.

3

Im Original: »Elzholz«.

4

Im Original: »Groß-Nauendorf«.

5

Gemeint ist das Gesellschaftswissenschaftliche Grundstudium (GEWI), das 1951 an den Universitäten der DDR eingeführt wurde. Es war für Studenten aller Fachrichtungen verpflichtend und umfasste die Gebiete dialektischer und historischer Materialismus, politische Ökonomie des Sozialismus und Kapitalismus sowie wissenschaftlicher Sozialismus. Jedes dieser Fächer musste mit einer Prüfung abgeschlossen werden.

6

Die hessische Kleinstadt Eschwege lag knapp 18 km von der innerdeutschen Grenze zu Thüringen entfernt.

7

Im Original: »Herzfeld«.

8

Im Original: »Schermann-Panzer«.

9

Waldau wurde bereits 1936 nach Kassel eingemeindet.

10

Im Original: »Freyen«.

11

Im Original: »Euern«.

12

Gemeint ist vermutlich die Straße Am Auenwald.

13

Hier wird angespielt auf den Volksaufstand in Ungarn, der am 23.10.1956 mit Demonstrationen in Budapest begann, die sich in den folgenden Tagen auf das ganze Land ausweiteten. Bereits am Abend des 23.10. bat Parteichef Ernő Gerő die sowjetische Armee um Hilfe. Am 24.10. wurde die Forderung der Demonstranten nach der Berufung des reformorientierten Kommunisten Imre Nagy zum Ministerpräsidenten erfüllt, am 25.10. wurde Parteichef Gerő durch Janos Kádár ersetzt. Zeitgleich kam es zu Angriffen auf die Demonstranten, bei denen etwa 200 Personen getötet wurden. Am 30.10. bildete Nagy eine Mehrparteienregierung und am 1.11. erklärte er die Neutralität Ungarns und den Austritt aus dem Warschauer Pakt. Am 4.11. wurde Nagy als Ministerpräsident abgesetzt und durch Kádár ersetzt, die sowjetische Armee griff erneut ein. Bis zum 15.11. gab es heftige Kämpfe im Land, denen aufseiten der Aufständischen etwa 2 500 Menschen zum Opfer fielen. In den folgenden Wochen wurden Oppositionelle scharf verfolgt, etwa 200 000 von ihnen flohen ins westliche Ausland. Vgl. dazu u. a. Varga, László: Der Fall Ungarn. Revolution, Intervention, Kádárismus. In: Engelmann, Roger; Großbölting, Thomas; Wentker, Hermann (Hg.): Kommunismus in der Krise. Die Entstalinisierung 1956 und die Folgen. Göttingen 2008, S. 127–136.

14

»W« steht für den operativen Zuständigkeitsbereich SDAG Wismut, der im MfS zu dieser Zeit als eine eigene Verwaltung mit dem Rang einer Bezirksverwaltung organisiert war. Sie hatte ihren Sitz in Karl-Marx-Stadt, ihre Zuständigkeit war aber nicht auf diesen Bezirk begrenzt.

15

Die »Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit« (KgU) war eine u. a. von US-amerikanischen Geheimdienststellen finanzierte und angeleitete antikommunistische Organisation, die von Westberlin aus mittels Propaganda und zeitweise auch mit militanten Aktionen den Widerstand gegen das SED-Regime unterstützte. Sie wurde 1949 u. a. von Rainer Hildebrandt gegründet, 1951 übernahm Ernst Tilling die Leitung. 1959 wurde die KgU aufgelöst. Vgl. Heitzer, Enrico: Die Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit (KgU). Widerstand und Spionage im Kalten Krieg 1948–1959. Köln 2015.

16

Die »Kampfgruppen der Arbeiterklasse« waren eine im Sommer 1953 auf Beschluss der SED gegründete paramilitärische Organisation von Beschäftigten in Großbetrieben, VEG, LPG, MTS und staatlichen Verwaltungen. Vgl. Siebeneichner, Tilmann: Proletarischer Mythos und realer Sozialismus. Die Kampfgruppen der Arbeiterklasse in der DDR. Köln u. a. 2014.

17

Władysław Gomułka, Jg. 1905, polnischer kommunistischer Politiker, 1942 Mitbegründer, 1943–48 Generalsekretär der Polnischen Arbeiterpartei (Polska Partia Robotnicza – PPR) sowie 1945–49 stellvertretender Ministerpräsident Polens und Minister für die wiedergewonnenen Gebiete, Ende 1949 aus der PVAP ausgeschlossen, 1951 verhaftet, Ende 1954 aus der Haft entlassen, am 21.10.1956 zum Ersten Sekretär der PVAP gewählt. Am Tag nach der Wahl hielt Gomułka eine Rede vor dem Plenum des ZK, in der er u. a. Systemänderungen ankündigte, die Möglichkeit »verschiedener Wege zum Sozialismus«, die Abkehr vom Personenkult und die Unabhängigkeit eines jeden sozialistischen Staates postulierte sowie die Einschätzung des Posener Aufstandes im Juni als »Werk imperialistischer Agenten« revidierte. Die Rede Gomułkas ist gekürzt dokumentiert in: Ost-Probleme 8(1956)45, S. 1553–1567.

18

Der Narodno-Trudowoj Sojus (NTS), deutsch: Volksarbeitsbund, war eine seit 1930 bestehende russische Emigrantenorganisation, deren »geschlossener Sektor« streng konspirativ organisiert gegen die Sowjetunion arbeitete. Dabei ging es vor allem um die Verbreitung von antikommunistischem Propagandamaterial. Zur Zielgruppe dieser Aktivitäten gehörten in der SBZ/DDR vor allem die Angehörigen der sowjetischen Truppen. Ab Ende der 1940er Jahre wurde der NTS insbesondere von US-amerikanischen Geheimdienststellen unterstützt und angeleitet. Vgl. Stöver, Bernd: Die Befreiung vom Kommunismus: Amerikanische »Liberation Policy« im Kalten Krieg 1947–1991. Köln u. a. 2002, S. 318–331.

19

Das Denkmal erinnerte an die Ermordung der kommunistischen Politiker Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht am 15.1.1919 in Berlin. – Absatz

am Rand oben mit Bleistift mit einem Kreuz versehen.

20

Lederstrumpf (englischer Originaltitel: The Leatherstocking Tales) ist der Titel eines Romanzyklus des US-amerikanischen Schriftstellers James Fenimore Cooper, der in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erschien. Im Mittelpunkt der Romane steht die Figur des Pioniers Nathaniel (Natty) Bumppo mit dem titelgebenden Beinamen. Die Romane wurden in stark bearbeiteten deutschen Fassungen zu Klassikern der Jugendliteratur.

21

Rolf Topping ist die titelgebende Hauptfigur der Romanheft-Reihe Rolf Topping's Abenteuer, die – von verschiedenen Autoren unter dem Sammelpseudonym »Hans Warren« verfasst – in 445 Fortsetzungsbänden erstmals zwischen 1930 und 1939 in Berlin erschien. Die Abenteuerreihe wurde nach 1945 in überarbeiteter Form vielfach neu aufgelegt.

22

Am 17.8.1956 erklärte das Bundesverfassungsgericht die KPD für verfassungswidrig und verbot die Partei. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts ist einschließlich einer Zusammenfassung der Urteilsbegründung dokumentiert in: Archiv der Gegenwart. Deutschland 1949 bis 1999. Bd. 2: September 1953 – Oktober 1957, Sankt Augustin 2000, S. 1772–1774. Siehe dazu auch Information [159/56](#).

23

Gemeint ist vermutlich die Western-Romanheft-Reihe »Billy Jenkins«, die zwischen 1951 und 1958 im westdeutschen Uta-Verlag erschien.

24

Im Original: »Tom und Jeri«. Tom und Jerry ist eine populäre US-amerikanische Zeichentrickserie mit 161 Kurzfolgen, die zwischen 1940 und 1967 vom Hollywood-Studio Metro-Goldwyn-Mayer für das Kino produziert wurde.

25

Die »Tarantel. Satirische Monatsschrift der Sowjetzone« war eine von Heinz W. Wenzel (Pseudonym: Heinrich Bär) in Westberlin herausgegebene und von den USA finanzierte Zeitschrift, die sich satirisch-kritisch mit den Verhältnissen in der DDR auseinandersetzte. Sie wurde 1950 bis 1962 in Großauflagen von bis zu 300 000 Stück von Westberlin aus in die DDR geschleust. Vgl. Körner, Klaus: Ein »Phänomen« wird entlarvt. Antikommunistische Schriften gegen die DDR aus der Frühzeit der Bundesrepublik. In: Lokatis, Siegfried; Sonntag, Ingrid (Hg.): Heimliche Leser in der DDR. Kontrolle und Verbreitung unerlaubter Literatur. Berlin 2008, S. 156–167, hier 161. Siehe auch: Schulz-Heidorf, Walter: Preis unbezahlbar – Die »Tarantel«. Heiße Lektüre im Kalten Krieg. Berlin 1997.